



Veranstaltungsinformationen

Anmeldung

Ist nicht erforderlich

Kosten

Die Veranstaltung ist kostenlos

Verpflegung

Vor der Veranstaltung stehen Sandwiches und Getränke zur Verfügung sowie eine Kaffeepause mit Kuchen während des Workshops.

Anreise

Öffentliche Verkehrsmittel: Tram 11 Richtung Rehalp bis Haltestelle Balgrist oder Forchbahn S18 Richtung Forch / Esslingen bis Haltestelle Balgrist oder Bus 77 bis Haltestelle Flühgasse. Zirka 5 Minuten Fussweg ab Haltestellen

Credits

SGPP / WBK 2.5 CME





Workshop



Evidenzbasierte Diagnostik und Behandlung der Schizophrenie – praktische Anwendung der DGPPN S3 Leitlinien 2019

Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan

*Direktor Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik,
Universität Augsburg, BKH Augsburg*

Freitag, 27. März 2020, 13:00 – 15:30 Uhr

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
Lenggstrasse 31, 8008 Zürich, Hörsaal Z1 03

Aufgrund der Vorsichtsmassnahmen im Zusammenhang mit dem Corona Virus ist die Teilnehmerzahl begrenzt und der Workshop findet im grossen Hörsaal der PUK statt, in welchem genügend Social Distancing eingehalten werden kann.



Liebe Kolleginnen Liebe Kollegen

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Evidenzbasierte Behandlungsleitlinien bzw. -empfehlungen sind von grösster Bedeutung für die moderne Medizin und Psychiatrie. Es gibt unterschiedliche Methoden, wie Therapiealgorithmen entwickelt werden können. Randomisierte doppelblinde Studien stellen dabei eine wichtige Grundlage dar. Diese können jedoch nur darüber Auskunft geben, was untersucht wurde. Da die klinische Realität, und insbesondere die individuellen Voraussetzungen der Patientinnen und Patienten aufgrund der Komplexität und Heterogenität in standardisierten Studienprotokollen nur teilweise abgebildet werden, hat die DGPPN einen erweiterten Ansatz zur Entwicklung ihrer S3-Leitlinien angewandt, in welchem zusätzliche Informationen und Erwägungen sowie unterschiedliche Standpunkte miteinfließen. Das ist eine sinnvolle Methodik, insbesondere hinsichtlich der Translation von der Theorie in die klinische Praxis. Es ist aber auch ein komplizierter Prozess, welcher bei der DGPPN mehrere Jahre gedauert hat.

Die DGPPN S-3 Behandlungsleitlinien psychischer Erkrankungen sind in der Schweiz von grosser Bedeutung und haben einen Einfluss auf die Behandlung. Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan war der Leiter der DGPPN Arbeitsgruppe für die Entwicklung der S3-Leitlinien für die Schizophreniebehandlung. In seinem Workshop wird er darüber berichten, auf welchen Grundlagen und mit welchen methodischen Strategien vorgegangen wurde, und welche Schwierigkeiten sich bei der Konsensfindung ergeben haben. Er wird zudem über spezifische klinische Situationen berichten, in welchen die S-3 Leitlinien für die Schizophreniebehandlung Auskunft gibt und für die klinische Entscheidungsfindung besonders relevant sind.

Der Workshop ist interaktiv und lässt genügend Spielraum für eine lehrreiche Diskussion und situativ angepasste inhaltliche Schwerpunktbildung. Er richtet sich an in der Behandlung von Patienten und Patientinnen mit Schizophrenie engagierte Personen, das sind Assistenz- und Kaderärzte/innen aus der PUK und anderer Kliniken, Fachärztinnen für Psychiatrie und Psychotherapie aus der Praxis, sowie Psychologinnen und Psychologen und interessierte Kollegen und Kolleginnen aus der Pflege.

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. med. Erich Seifritz

Programm

12:45 – 13:00 **Mittagsverpflegung**

13:00 – 13:05 **Begrüßung und Einleitung Prof. E. Seifritz**

13:05 – 15:30 **Workshop Prof. A. Hasan**

Moderation Prof. E. Seifritz

Referent



Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan, Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Universität Augsburg, BKH Augsburg, Lehrstuhlinhaber an der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, studierte

Humanmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen und wurde dort im Jahr 2008 promoviert. 2013 erfolgte die Habilitation an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 2015 bis zu seiner Berufung im Februar 2020 an die Universität Augsburg war der gebürtige Münsteraner leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum der Universität München. Für seine Forschung und Lehre hat er verschiedene Preise und Auszeichnungen bekommen, darunter wurde er 2016 in die Junge Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina aufgenommen. Schwerpunkte seines klinischen Profils sind affektive und nicht-affektive Psychosen wie Schizophrenien, bipolare Störungen und Depressionen, körperliche Ursachen und Folgen psychischer Erkrankungen sowie komorbide Abhängigkeitserkrankungen.